



SOS-Beratungsstelle für Eltern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Friesland

Foto: Dipl. Soz.-Päd. Bernd Konczalla, Sekretärin Birgit Süther, Dipl. Soz.-Päd. Reiner Würdemann, Dipl. Soz.-Päd. Bea Bender, Dipl.-Päd. Anke Karpuschewski, Dipl. Soz.-Päd. Brigitte Richter, Dipl.-Psych. Guido Naendorf

WER SIND WIR?

Wir sind ein Team von Frauen und Männern. Die Berater haben ihre Diplome in den Studiengängen Psychologie, Sozialpädagogik und Pädagogik erworben. Daneben haben alle Berater Zusatzqualifikationen in verschiedenen Beratungs- und Therapieverfahren.

FÜR WEN SIND WIR DA?

Für Eltern, Alleinerziehende, Erziehungsberechtigte und Familien; Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27.Lbeensjahr aus dem Landkreis Friesland. Und für alle, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien beruflich zu tun haben.

WELCHE GRUNDLAGEN GIBT ES FÜR UNSERE ARBEIT?

Das Beratungsangebot ist freiwillig und für die Ratsuchenden entstehen keine Kosten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

WAS BIETEN WIR AN?

Rat und Hilfe bei:

- Erziehungsfragen
- Konflikten in der Familie
- Partnerschaftsproblemen
- Seelischen oder sozialen Problemen
- Ängsten und Depressionen
- Entwicklungs- oder Verhaltensauffälligkeiten
- Schul- oder Leistungsproblemen
- Trennung
- Scheidungen
- Umgangsregelungen

Initiierung und Begleitung von:

- Präventionsprojekten
- Eltern, Kinder, und Jugendinitiativen
- Elternabende, Schulklassenarbeit
- Runden Tischen, Arbeitskreisen, Gremien, Fachtagen

WELCHE ART DER HILFE?

Soziale und psychologische Beratung, pädagogische und psychotherapeutische Hilfen in

- Einzelgesprächen für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

WELCHE ZIELE HABEN WIR?

Stärkung des Selbstwertgefühles,

Befähigung zur Klärung und Bewältigung individueller und familiärer Probleme, Auflösung von Konflikten

WO ERREICHEN SIE UNS?

Im Nordkreis:

Bahnhofstraße 22
26316 Varel
Telefon 0 4551 – 5117

Im Südkreis:

Bahnhofstraße 35
26441 Jever
Telefon 0 4461 – 3050

Wangerooze:

Beratungsgespräche
können unter
Telefon: 0 4461 – 3050 (Jever)
vereinbart werden

WANN ERREICHENSIE UNS?

Termine nach vorheriger Anmeldung

ANMELDEZEITEN

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 09.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag
von 14.00 – 18.00 Uhr

Telefon Jever
0 4461 – 3050

Telefon Varel
0 4451 – 5117

e – mail:

hv-wilhelmshaven@sos-kinderdorf.de

SOS

Kinderdorf e.V.

SOS – Hilfeverbund

Wilhelmshaven – Friesland

Das Eltern-Café stellt sich vor

Was ist das Eltern-Café?

Eine Begegnungsstätte für

- **Alle**
- **Für Mütter und Väter und ihre Kinder.**
- **Für Eltern, die einfach mal raus wollen**
- **Für alle diejenigen, die sich durch ihre Elternrolle isoliert fühlen**
- **Für frisch Zugezogene**
- **Und für alle, die uns besuchen wollen**

Was bietet das Eltern- Café?

- **Platz zum Spielen**
- **Einen Garten zum Spielen und Klönen**
- **Zeit für Gespräche mit anderen Eltern, bei einer Tasse Kaffee oder Tee**
- **Ehrenamtliche Mitarbeiter, die zuhören können**

- **Eine Hauswirtschafterin, die Ernährungsfragen oder Fragen zu Haushalt und Geld beantworten kann**
- **Gelegenheit sich ehrenamtlich zu betätigen**
- **In den Schulferien Koch – und Backangebote für Kinder zwischen 7 Jahren und 12 Jahren**
- **Ein schmackhaftes Frühstück- Büfett**

Wann sind wir für Sie da?

Dienstags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wo finden Sie uns?

In Jever

Bahnhofstraße 35

In den Räumen der SOS- Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Bedarf an Erziehungsberatung steigt auch in Friesland

Ausblick der SOS-Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene

Der bundesweite Trend, dass seit einigen Jahren der Bedarf an Erziehungsberatung trotz sinkender Geburtenzahlen ansteigt, wird von der SOS-Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für den Landkreis Friesland bestätigt. Seit dem Jahr 2001 wird die Erziehungsberatungsstelle vom SOS-Kinderdorf-Verein betrieben; „seitdem hat sich die Anzahl der Fälle um fast 40 % erhöht“, erklärt Reiner Würdemann, Leiter der Beratungsstelle. Im Jahr 2007 wurden 805 Personen in 459 Fällen von der Beratungsstelle betreut.

Fachleute stellen seit einigen Jahren solche steigenden Zahlen fest. Ursachen hierfür gibt es einige: Die ökonomischen Bedingungen vieler Familien haben sich deutlich verschlechtert, Armutsphänomene lassen sich zunehmend bis weit in die Mittelschicht hinein beobachten. „Trotz Berufstätigkeit beider Eltern wird es in vielen Familien, vor allen in denen mit mehreren Kindern, finanziell eng“, hat Sozialpädagogin Bea Bender festgestellt, „eine Klassenfahrt z.B. stellt für viele Familien dann ein großes Problem dar.“

Die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen und die Zunahme der Trennungs- und Scheidungsrate – fast jede zweite Ehe wird inzwischen geschieden – spielen dabei ebenfalls eine große Rolle. „Trennungen und Scheidungen stellen u.a. für die Kinder nicht selten ein traumatisches Ereignis dar und fordern die Familien sehr“, sagt Kindertherapeut Bernd Konzalla.

Aber auch die hohen Erwartungen an den Schulabschluss der Kinder und eine steigende Erziehungsunsicherheit im Allgemeinen spielen eine wichtige Rolle“, ergänzt Diplom-Psychologe Guido Naendorf. „Viele Eltern wollen es besser machen als die eigenen Eltern und ihre Kinder demokratischer erziehen. Sie fühlen sich dann im Erziehungsalltag schnell hilflos und überfordert oder

haben das Gefühl, dass die Kinder ihnen auf der Nase herumtanzen. Hier gibt es ein zunehmendes Bedürfnis nach Halt und Orientierung bei Kindern und Eltern“, so Naendorf.

Als wichtige Aufgabe sieht die Erziehungsberatung daher, den Eltern präventive Angebote zu machen, den Eltern Mut zu machen, sich frühzeitig mit ihren Erziehungsfragen an die Beratungsstelle zu wenden. „Fast alle Eltern haben doch eine Menge Fragen oder Probleme und sollten sich Rat holen, bevor schwerer wiegende Störungen überhaupt erst entstehen können. In vielen Fällen reicht dann auch eine kurze Beratung mit nur wenigen Terminen“, weiß die Sozialpädagogin Brigitte Richter. Wie die Jahresstatistik zeigt, dauerte die Beratung in 2007 in 78 % der Fälle nur ein bis fünf Gesprächstermine.

Wichtig ist nach Beobachtung von Diplom-Pädagoge Andreas Koût auch, dass die Ratsuchenden nicht lange auf ihren ersten Termin warten müssen. Trotz steigender Fallzahlen gelang es der Beratungsstelle, die Wartezeit relativ kurz zu halten: 91 % aller Ratsuchenden erhielten innerhalb eines Monats einen Termin für ein Erstgespräch; vielen davon innerhalb von 1 bis 2 Wochen. Bei Krisenfällen und bei Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen ist in der Regel die Wartezeit noch kürzer. Das Erstgespräch findet dann oft noch am selben Tag oder am Folgetag statt.

Besonders wichtig ist den Mitarbeitern der SOS-Beratungsstelle die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme. „Wir sind keine Behörde, die die Menschen vorlädt; uns ist wichtig, dass Klienten sich aus eigenem Entschluss bei uns anmelden. Sehr viele melden sich bei uns, weil sie in der Vergangenheit schon einmal bei uns zur Beratung waren und mit der erhaltenen Hilfe offensichtlich sehr zufrieden waren, so der Psychologe Guido Naendorf.

„2007 kamen 117 Fälle – das sind 25 % aller Fälle – aus diesem Grund zu uns. Andere kommen über Ärzte, Kliniken, Psychotherapeuten (13 %), Schulen und Kindergärten (12 %), Bekannte und Verwandte (16%), Jugendamt (12 %), andere Behörden (10 %), Öffentlichkeitsarbeit (11 %).“ Dies Ergebnis spricht für das Vertrauen, das die Menschen der SOS-Beratungsstelle im Landkreis Friesland entgegenbringen. (GN/AK)

Kasten zur Beratungsstelle:

Die Erziehungsberatung der SOS-Beratungsstelle ist eine für die Klienten kostenlose Leistung der Jugendhilfe, auf die alle Bürger einen Rechtsanspruch haben. Die Beratung erfolgt durch qualifiziertes Personal (Diplom-Psychologen, Diplom-Sozialpädagogen), das sich in verschiedenen Bereichen weiter gebildet hat. Alle Berater unterliegen der Schweigepflicht. Die Teilnahme an Beratungen geschieht freiwillig. Die Beratungsangebote richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern oder andere Erziehungsberechtigte und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre, die im Landkreis Friesland wohnen. Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung des SOS-Kinderdorf e.V. und bietet Rat und Hilfe bei:

- Erziehungsfragen
- Konflikten in der Familie
- Partnerschaftsproblemen
- Seelischen oder sozialen Problemen
- Ängsten und Depressionen
- Entwicklungs- oder Verhaltensauffälligkeiten
- Schul- oder Leistungsproblemen
- Trennungen
- Scheidungen
- Umgangsregelungen

Die SOS-Beratungsstelle hat je ein Haus im Nord- und Südkreis des Landkreises Friesland, in dem die Beratungen stattfinden: In Jever in der Bahnhofstr. 35, in Varel in der Bahnhofstr. 22. Anmeldungen werden entgegen genommen unter 04461-3050 (Jever) oder 04451-5117 (Varel). Einmal monatlich finden Beratungstermine auf der Insel Wangerooge statt. Anmeldungen hierfür unter 04461-3050.

SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Hilfeverbund Wilhelmshaven-Friesland

Dipl.-Päd. Andreas Koût

Beratung & Qualifikation
Danziger Straße 31
26382 Wilhelmshaven

Telefon +49 (0)4421 12711
Telefax +49 (0)4421 136406
andreas.kout@sos-kinderdorf.de

Amtsgericht München VR 6243

SOS-Kinderdorf in Deutschland:
Wir sind Familie

www.sos-kinderdorf.de